



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Die erste am H. Oster-Tag

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

Das II. Capitel.

Wie sich ein frommer Christ in Sachen/welche mit dem Herrn Jesu nach seiner Auferstehung vorgegangen / und in 40. Betrachtungen / auff die 40. Tag / so zwischen Ostern und der Himmelfahrt seynd / gestellt / auffhalten soll / und in seinem Gemüth erwegen.

In diesem Capitel hastu besondere Betrachtungen / vermittelst deren du das Geheimnus der Auferstehung Christi / und alles was er die 40. Tag lang nach seiner Auferstehung / bis zu seiner Himmelfahrt gethan oder geredt / desto besser verstehen könnest. Neben dem / so hastu etliche besondere Anleytungen und Lehren / wie du dein Leben nach der Auferstehung Christi / als nach einem wahren Vorbild und Exempel erneuereu solt. Ober das so können die erste Betrachtungen den langen Tag durch / in deinen andächtigen / geistlichen / und anderen Wercken / dich darin auffzuhalten / und alles in der Gegenwart Christi zu versetzen / befürderlich seyn. Eine jedwedere hat ihr Vorgebett / Vorbereitung / ihr Nachsinnen / Bewegung des Gemüths und des Willens / und zum Beschlus ihr Gespräch / nach dem es die Geschichte oder Materi mit ihr bringe. Wird man verhindert / das man sie nicht thun könne / alsdan kan man sie allein überlesen / wie sonst ein geistliches Buch. Es ist gar behülfflich / das man sie den vorgehenden Tag obenhin überlese ; damit man den folgenden Morgen desto leichtlicher daran gedencke.

Die Erste Betrachtung

Für den 3. Ostertag.

Nach dem du dir die Gegenwart Gottes ingebildet umb seinen Göttlichen Beystand angehalten / und andere Sachen verrichtet / wie in der ersten Betrachtung im Advent gelehret worden: alsdan laß dir seyn / als wan du bey dem Grab / in welchem Chri-

stus ligt / zugegen wärest / und auff seine Auferstehung warten thätst.

Der erste Punct. Erwege wie die Seel des Herrn Jesu am dritten Tag nach seinem Tode des Morgens früh / nach dem sie durch den Todt vom Leib abgesondert / gleich der Vorhöllen zu geilet / die Seelen / welche darin waren / mit seiner Gegenwart zu trösten / sie zu erleuchten / sie darauf zu erlösen und selig

b 2 lig

P.
A. Sufiren

Vol. II.

Pars II

lig zu machen) mit vielen Engeln/ welche vor ihr hergingen/ und den Seelen der Väter/ welche ihr folgten/ sich nach dem Grab/ in welchem ihr Leib begraben / auffmachte/ das auffgesamlete Blut/ welches im Garten / in dem Nichthauf Pilati / auff dem Schedelberg/ und anderstws vergossen/ mit demselben vereinigte; ja so gar das Haar/ welches auff seinem Haupt und Bart gerupffet/ wider an ihre Pflaz setzte/ endlich sich mit gemeltem Leib vereinigte/ gleichsam von neuen geböhren würde/ und ihren Leib mit der Unsterblichkeit/ mit der Helle und Klarheit/ Behändigkeit/ Unleidsamkeit/ und endlich mit einer Krafft alles durchzubringen/ begaben/ und also auf dem verschlossenen Grab durch den dicken Stein selbst von dem Todt auferstehen thäte. Hierbey hastu zu bedencken wie der Herr Jesus so sorglich sey für die seinigen: dieweil er nicht drey ganzer Tag/ wie seine Wort zu verstehen geben/ gewartet/ sondern die Zeit verkürzet/ damit er desto eher und baldter seine betrübte Mutter trösten / seine Apostel im Glauben stärken / die Jähren und das Weinen der Magdalena und anderer in Grewd verkehren / und mit seiner Gegenwart ein Muth und Herz machen mögte: Ach mein Seel/ wie ist es so gut bey dem Herrn Jesu seyn/ welcher so grosse Sorg für die seinigen/ welche ihm dienen/ tragt/ in dem er die Zeit ihres Elends und ihrer Widerwertigkeit verkürzet / und die Zeit ihres Glücks / Trosts und Wohlstands verlängert: Dan er war drey ganzer Jahr bey seinen Aposteln / und tröstete sie mit seiner Gegenwart / sein Abwesen aber wehrete nur 6. Stund. Sag mir meine Seel warum liebstu Anen so freundlichen Herrn nicht mehr? Warum verkürzestu nicht die Zeit/ in welcher du ihm durch deine Sünd und Unvollkommenheit / nichts als Verdruß

machest? Warum bringestu ihm nicht durch eine geistliche Auferstehung und recht geschaffene Veränderung und Besserung deines Lebens einen langwirigen Trost? Mein Gott und Heyland / ich wil länger nicht warten/ mein gäncklicher Will ist das du stätigen Trost an mir habest/ und das ich in diesem Jahr durch deine Gnad möge gestärket werden.

Der 2. Punct. Sehe an wie der Herr Jesus so grosse Sorg habe / damit das nichts / welches Gott zu Ehren angewendet/ und dem Auferwöhlten zum besten kommet/ verlohren werde; und das so gar der geringste Bluts-Tropfen und Härlein von seinem Haupt und auf seinem Bart auffgesamlet / und wider an seinen Ort gestellt werde. O die verschwendliche Güte Gottes/ wie sehr soll man dich nicht lieben! Wie nützlich ist es einem so guten Meister dienen! Es ist ihm warhaftig wie der Prophet David sagt/ Psal. 37. Cuius die Dominus omnia ossa &c. Der Herr bewahret alle Gebein seiner Auferwöhlten/ nicht ein einiges wird auf ihnen zerbrochen werden. Gott hat es gerechnet/ und weiß wie viel Haar das wir auff unserm Haupt haben/ und kein einiges wird sich verlohren/ Matth. 6. Luc. 21. Meine Seel/ ist es nicht mehr als billig das du dem Herren hierin folgest? Und das geringste/ welches zur Ehr und Glory Gottes gerechet/ nicht unterlassest?

Der 3. Punct. Bedencke die grosse Glory und Herrlichkeit/ welche die Seel des Herrn Jesu in seiner Auferstehung ihrem Leib mittheilte/ und 33. Jahr vor seinem Todt verborgen und ingehalten hätte; damit die Erlösung des menschlichen Geschlechts nit verhindert würde; sehe an/ was für ein Unterscheid under dem Leib/ welchen er vor seiner Urständ/ und welchen er nach derselben hat-

te. Erfreue dich / O meine Seel mit deinem Herland / und mercke auff / wie gut und nützlich es sey / daß man seinen Leib zum Dienst und zu der Ehr Gottes anwende / und sich im guten übe. dieweil derselbige so reichlich besetzet wird / und so grosse Herrlichkeit erlangt. Nimm dir für denselben und alle seine Glieder wohl und nützlich zu gebrauchen. Zum Beschluß stelle dein Gespräch mit Christo an / erfreue dich mit ihm und opffere dich ganz und gar auff zu seinem H. Dienst.

Die zweyte Betrachtung.

Für den Ofter Montag.

Was mit dem Herzen Jesu in seiner Vrstand fürgeheir thäre.

Eri. Punct Betrachte wie daß der Herr Jesus wahrer Gott und Mensch / welcher durch den Todt sein natürliches Leben verlohren / in seiner Urtand gleich in einem Augenblick widerumb lebendig wurde; und wie der Tempel seines Leibs / welchen die Juden umbgeworffen / am dritten Tag wider auffgerichtet wurde. Allhie hastu dich höchlich zu verwundern über die Weisheit und Allmacht Gottes / die Anschlag der Menschen zu nichts zu machen. Die Juden verneynen / daß sie dein Herrn Jesu sein Leben genohmen / und daß er nimmer wider lebendig werde sollte: aber er bekam am dritten Tag sein Leben wider / und war frischer und gesunder als niemahl zuvor.

Der 2. Punct. Sehe an wie gleich nach seiner Auferstehung alle seine Verachtung / seine Verdemüthigung / welche so gar nach seinem Todt bis in das Grab wehreten / gleich

auffgehört haben. Item wie seine Herrlichkeit und Erhöhung gleich angefangen: daß er hebte ein unsterbliches / herrliches / gloriwirdiges Leben an / von welchem er sich dir zu Lieb 33. Jahr lang enthalten hatte / und seine Herrlichkeit / gleich wie ein Liecht in seiner Leuchten verborgen. Deswegen du dich gegen ihm sehr zu bedanken / daß er sich solcher Glory und Herrlichkeit / dir zu Lieb enthalten / damit er das menschliche Geschlecht erlösen möchte. Verwundere dich über seine überschwenckliche Güte Erfreue dich / und hab einen Lust und Wohlgefallen an seiner Glory und Herrlichkeit. Sehe in dich selbst und sehe an / wie du in allen Dingen deine Gemächlichkeit suchest / und nie von dem daß dir gefällt / und darin du deinen Lust hast / enthalten wollest. Ja vielmehr / daß man dich bey dem lasse / von welchem du dich zu enthalten schuldig bist.

Solge deinem Heyland nach / und understehe dich an deiner Seelen eben die Eigenschaften zu haben / welche er an seiner Seelen hatte.

Fürs erst war der Leib deines Herrn unsterblich. Besleiß dich / daß deine gute Fürnehmen stäts wehren / ja so gar unsterblich seyen. Fürs 2. So mögte der Leib Jesu nichts mehr leyden / man mögte ihn in geringsten nicht beschädigen. Sey daran / daß die Bewegung deines Gemüths und Herzens also im Zaum gehalten werden / als wan sie die durchaus nichts zu thun mächten / als wan du sie nicht empfinden thätest. Für das 3. So ist er behend und geschwind. Besleiß dich / daß du in allen deinen guten Wercken behend / nimmer verdrüssig und müd werdest / lauff und renne allenthalben / wo dich der Will Gottes und der Gehorsam gebrauchen wil Für das 4. So könte der Leib Christi alles durchringen / unterstehe dich ebenmäßig mit allen